

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 33.

Donnerstag den 18. März

1841.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1841.												Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
März	10	28	0,0	28	0,8	28	2,0	—	3	—	7	—	1	wolk.	heiter	f. heiter	+	1	3	6	
	11	28	2,9	28	3,0	28	3,0	2	—	5	—	1	heiter	f. heiter	f. heiter	+	1	3	0		
	12	28	3,0	28	2,1	28	0,2	4	—	4	—	3	f. heiter	f. heiter	f. heiter	+	1	1	0		
	13	27	11,0	27	10,0	27	9,8	2	—	8	—	5	f. heiter	schön	f. heiter	+	1	0	6		
	14	27	10,8	27	11,1	27	10,4	—	2	—	9	—	3	schön	heiter	schön	+	1	5	0	
	15	27	11,0	27	10,9	27	9,3	—	2	—	9	—	4	schön	schön	heiter	+	1	7	0	
16	27	8,0	27	8,0	27	8,0	0	—	11	—	8	heiter	schön	heiter	+	1	4	0			

Vermischte Verlautbarungen.

3. 341. (1)

N. 478.

Edictal-Vorladung

nachbenannten militärpflichtigen Individuums, welches um so gewisser binnen drei Monaten hieramts zu erscheinen hat, als es sonst nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtling behandelt wird.

Post-Nr.	Des Militärpflichtigen					Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Geburtsort	Hs.-Nr.	Geburtsjahr	Pfarr	
1	Michael Weich	Verdo	1	1821	Kayer	laut Widmungsliste vom 8. März 1841 nicht erschienen.

K. K. Bezirks-Commissariat Neumarkt am 10. März 1841.

3. 327. (1)

Edict.

Von der Bezirksobrigkeit Lack werden die im Jahre 1821 gebornen, zur Rekrutenstellung am 3. März 1841 über hinaus ertheilte Vorladungen nicht erschienenen Burschen: Marcus Sellenz, sub Hs. Nr. 20, aus Goreinavaß; Joseph Müller, sub Hs. Nr. 25, aus Schutzen; Peter Pollanz, sub Hs. Nr. 7, aus Ketzze; Johann Hafner, sub Hs. Nr. 9, aus Terne; Lorenz Justin, sub Hs. Nr. 12, aus Sgornadobrava; Franz Ambrositsch, sub Hs. Nr. 23, aus Kanische und Joseph Tauzher, sub Hs.

Nr. 5, aus St. Thomas, aufgefordert, sich binnen vier Monaten a dato um so gewisser hieher zu stellen, als sie sonst zu erwarten haben, als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt zu werden.

K. K. Bezirksobrigkeit Lack am 5. März 1841.

3. 339. (1)

Nr. 55.

Bei der Bezirksherrschaft Weixelberg im Neustädter Kreise wird ein Bezirksadjunct, mit einem Gehalte von jährlichen 250 fl. Convent. Münze, dann mit freier Verköstung und Quartier, aufgenommen. Diejenigen, welche diese Stelle zu ere

hatten wünschen, wollen ihre, mit den Beweisen über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juristischen Studien, dann wo möglich über die Befähigung zum Richteramt und zur Vernehmung von Bezirks-Commissär-Stellen, so wie über die Kenntniß der Landessprache belegten Gesuche bis 10. April l. J. bei der gefertigten Güter-Inspection einbringen.

Fürstlich Auersperg'sche Güter-Inspection zu Weixelberg am 15. März 1841.

Z. 334. (1)

Nr. 557.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Mayer hiemit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte der Anton Lemartitsch aus Dragomet, sub praes. 6. März 1841, Nr. 557, wider denselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem, an der um Gute Dragomet sub Urb. Nr. 2 dienstbaren Mahlmühle am 21. Mai 1805 intabulirten Schulbriefe ddo. 5. März 1804, pr. 200 fl. c. s. e. angebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 3. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist. Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sey, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den Franz Vodnik aus Studa als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung wird ausgeführt und entschieden werden.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt aber im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Münkendorf den 8. März 1841.

Z. 321. (1)

Glasfabriks = Veräußerung.

Von dem Ortsgerichte der Herrschaft Jaal, im Marburger Kreise Steyermark, als Justizgericht der Realinstanz Magistrat St. Lorenzen, wird bekannt gemacht: Es werde zur Vornahme der von dem löblichen Magistrate Zilli unterm 26. Februar l. J., über Ansuchen der Dr. Maximilian Andráschen Erben, bewilligten Feilbietung der zu diesem Nachlasse gehörigen Glasfabriksgebäude und Einrichtung in St. Lorenzen, sammt Fundus instructus und Fahrnissen — und zwar zu jener der Realität mit den darauf stehenden Fabriksgebäuden und dazu gehörigen Entitäten die Tagung auf den 26. April l. J. Vormittags, dann Nachmittags und nöthigen Falls den folgenden Tag in den gewöhnlichen Auktionsstunden hinsichtlich des Fundus instructus und der allfälligen Fahrnisse angeordnet.

Die wesentlichsten Auktionsbedingungen sind: daß jeder Auktant vor seinem Anbote ein Badium von 10% des Schätzungswertes pr. 14055 fl. CM. zu Händen der Auktions-Commission erlege, der Erstehet aber den 4. Theil des Meistbotes mit Einrechnung des Badiums binnen 14 Tagen, das 2. Viertel binnen 3 Monaten, das 3. Viertel binnen 9 Monaten und das letzte Viertel binnen 1 Jahr, vom Tage der Auktion bei dem Magistrate Zilli, als Abhandlungsinstant, erlegen, und die vorhandenen Vorräthe an Fabriksmaterialien um die Anschaffungs-, den ohnehin nicht bedeutenden Vorrath an Fabriks-Erzeugnissen aber um die Fabrikpreise um 5% Einlaß bar ablösen müsse, endlich daß dem Erstehet der physische Besitz sogleich nach dem Abschlusse der Auktion, die Aufbandsurkunde zur büchlichen Umschreibung hingegen nach Ertrag der ersten Meistbotshälfte werde übergeben werden.

Die weitem Bedingungen und die auf die Rechte und Gerechtigkeiten der Fabrik Bezug habenden Urkunden können in der hiesigen Amtskanzlei und bei Hrn. Dr. Franz Kupnik zu Marburg eingesehen werden.

Beschreibung der k. k. priv. Glasfabrik zu St. Lorenzen.

Diese Glasfabrik liegt im Bezirke der Herrschaft Jaal, Marburger Kreises in Steyermark, eine Viertelstunde von dem bedeutenden Markte St. Lorenzen, und 3 Stunden von der Kreisstadt Marburg entfernt. Sie wurde im Jahre 1838 auf laudemialfreiem Grunde ganz neu aufgebaut, besteht aus 7 Haupt- und mehreren Nebengebäuden, welche solid erbaut, sämmtlich gemauert und außer den eigentlichen Fabriks-, Schleif- und Pochergebäuden, die mit Holz eingedeckt sind, auch durchaus mit Ziegelbedachung versehen sind.

Sie wird durch den sehr wasserreichen Radbach bespült, der zu jeder Jahreszeit sämmtliche Wasserwerke, als Schleif-, Poch- und Sägmühlen, in lebhaftesten Betrieb setzt.

Bezüglich des Brennstoffes ist die Fabrik mittelst des mit der Herrschaft Jaal bestehenden Wald-Abstoßungsvertrages mit 1000 Joeh schlagbarer Waldung auf die Dauer von 100 Jahren dotirt. An eigentlichen Grundstücken, als Gärten, Aekern und Wiesen, besitzt die Fabrik 16 Joeh von sehr guter Oeba.

Die Zu- und Abfuhr dieser Fabrik ist durch deren Nähe an der Kärntner Post- und Commercial-Strasse, zu welcher die sehr gut erhaltene Jaaler Bezirksstrasse führt, von den übrigen meisten Fabriken Steyermarks besonders begünstigt. Uebrigens ist diese Fabrik seit dem Jahre 1835 im lebhaftesten Betriebe, und erwarb sich durch ihr Fabrikat einen entschiedenen Ruf.

Ortsgericht der Herrschaft Jaal am 8. März 1841.

Z. 323. (2)

Nr. 312.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es habe Jacob Marintitsch von Ardu die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der zu Gunsten der Johann Dimjischen

Pupillen auß der Schulobligation ddo. et intab. 24. Mai 1796, auf den der Gült Studenig sub Rect. Nr. 15 dienstbaren Halbhube in Urdru sub festenden Darlehensforderung pr. 130 fl. überreicht, worüber die Verhandlungstagfagung auf den 15. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Namens Johann, Jacob, Markus und Maria Dimz und ihrer allfälligen Erben hieortß nicht bekannt ist, so hat man zu ihrer Ver-

tretung einen Curator in der Person des Michael Steiner von Kerschische bestellt, wovon die Abwesenden mit dem Beisage verständigt werden, daß dieser Rechtsstreit, falls sie zur bestimmten Tagfagung nicht selbst erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen sollten, mit dem aufgestellten Curator verhandelt und ausgetragen werden wird.

R. K. Bezirksgericht Gurkfeld den 19. Februar 1841.

B. 312. (2)

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Haasberg werden nachstehende Rekrutirungsflüchtlinge und illegal Abwesende, als:

Post. Nr.	N a m e n	Wohnort	Haus. Nr.	U n m e r k u n g
1	Georg Pippoug	Wesulaf	19	illegal abwesend u. rekrutirungsflüchtig
2	Andreas Micheuz	Zbeuzja	24	m. ausgelauf. Wanderungsbewill. abwes.
3	Andreas Melinda	Zirknij	144	rekrutirungsflüchtig.
4	Georg Nelle	Celsach	1	ditto
5	Jacob Kraing	Wesulaf	15	ditto
6	Joseph Kraig	Grachovo	33	ditto
7	Martin Roß	Märtensbach	13	ditto
8	Anton Schemon	Grachovo	63	ditto
9	Gregor Obresa	Unterseedorf	30	seit April 1838 illegal abwesend
10	Matthäus Wranissu	ditto	32	ditto
11	Lorenz Skerl	Bigaun	37	ditto
12	Matthias Jenz	Schrauniz	15	Rekrutirungsflüchtling
13	Franz Klanzhar	Oberloitsch	99	ditto
14	Sebastian Petrouzhig	Oberloitsch	43	ohne Paß abwesend.

mit dem Beisage vorgeladen, daß sie sich binnen 4 Monaten so gewiß hieortß zu melden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Haasberg am 9. März 1841.

B. 307. (3)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird öffentlich bekannt gemacht: Es werde in die executive Feilbietung der, dem Michael Schollitsch von Saviz gehörigen, der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 932 dienstbaren, auf 2159 fl. G. M. executive geschätzten Hube, wegen auß dem Urtheile ddo. 17. September 1836, Z. 1197, den Eheleuten Agnes und Johann Schollitsch in solidum schuldiger 1000 fl. c. s. c. gemilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den 1. März, 2. April und 3. Mai l. J. im Orte Saviz mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität, falls sie bei der 1. oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an den Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungprotocoll und die Picitationsbedingnisse können in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. December 1840.

Anmerkung: Zu der ersten Feilbietungstagfagung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 308. (3)

E d i c t.

Nr. 1264.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Herrschaft Weldeß, in die executive Veräußerung der, der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 1275 dienstbaren, zu Neumung sub Haus. Nr. 7 gelegenen, dem Andreas Schufchnig gehörigen, und gerichtlich auf 320 fl. G. M. bewerteten Drittelhube, wegen schuldigen Waldschadenersages

pr. 15 fl. 20 fr., der Commissionskosten pr. 5 fl. 45 fr., und der Executionskosten gewilliget, und seyen hiezu drei Feilbietungstermine, und zwar: auf den 4. März, 3. April und 3. Mai 1841, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Neumung mit dem Beifuge bestimmt worden, daß diese Drittelhube, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung nicht um oder über den Schätzungswerth an den Mann gebracht würde, bei der dritten auch unter demselben hint- angegeben werden würde.

Die Licitationbedingungen, das Schätzungs- protocol und der Grundbuchsextract können hier- amts in den Amtsstunden eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. Jänner 1841.

Unmerkung: Zu der auf den 4. März 1841 ausgeschriebenen ersten Feilbietungstagsat- zung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 338. (1)

Deconomie = Practikant.

Durch die Anstellung des bisherigen De- conomie = Practikanten an der Herrschaft Ru- kenstein ist dieser Platz erledigt.

Man fordert ein streng sittliches Betragen, den Willen, sich der Landwirthschaft zu widmen und sich darin auszubilden, eine gute leserliche, geläufige Handschrift, Zeugnisse über die gut zurückgelegte vierte Normal = Classe, ein vollendetes Alter von 16 Jahren, deutsche und kraini- sche Sprache.

Dafür bietet man eine gute Hausmanns- kost an der Verwalterstafel, Frühstück, vier Gulden monatlich, Besorgung der Wäsche, wech- felseitige 14tägige Aufkündigung, und eine sehr humane Behandlung.

Bittwerber haben sich bei dem Herrn In- haber am neuen Markte Nr. 200 im ersten Stocke mündlich oder schriftlich zwischen 10 — 11 Uhr Vormittags anzufragen.

Laibach den 16. März 1841.

3. 329. (2)

Dienstes = Erledigung.

Auf einer Herrschaft in Krain wird ein lediger, der krainischen Sprache mächtiger, in der Grund- buchsführung befähigter, im Unter- thansfache erfahrener Verwalter, der eine große Deconomie zu leiten ver- ständig seyn muß, gegen einen jähr- lichen Besoldungsbezug von 300 fl.

C. M. sammt freier Beköstigung, am 1. Mai l. J. aufgenommen.

Die nähere Weisung ertheilt das Zeitungs = Comptoir.

3. 328. (2)

Anzeige.

Gefertigte dankt einem hohen Ad-l, löbl. k. k. Militär und geehrtesten Publikum für den bisherigen geneigten Zuspruch, und em- pfehle sich auch ferner mit allen Gattungen Männerhüten, sowohl feiner, als auch mittels feiner, welche in bester Qualität, und um die billigsten Preise zu haben sind.

Eines zahlreichen Zuspruches entgegengehend
Joseph Rittenberger's
sel. Witwe.

3. 258. (3)

Ausverkauf

von Mode = und Schnittwaren zu billigt herabgesetzten Preisen.

Nachdem ich in meiner Schnitt- waren = Handlung eine Veränderung vorzunehmen gesonnen bin, und zu dem bevorstehenden Frühjahr ein ganz neues Sortiment von Mode- Waren anschaffen will, so habe ich mich entschlossen, mein älteres Lager von Mode = und Schnittwaren durch meinen Ausverkauf zu den billigsten Preisen, vom 11. d. M. angefangen, hintan zu geben.

Ich ersuche höflichst um geneig- ten zahlreichen Zuspruch.

Auch empfehle ich meine ganz frisch erzeugte vorzüglich gute Grä- zer Ciocolade, das Pfund:

Superfein mit Vanille à fl. 1. 36 fr.

FFFF = detto = 1. 12 =

FFF = detto = 1. —

FF = detto = — 48 =

F ohne Vanille = — 30 =

Homöopatisch ohne Gewürz — 40 =

A. C. Serger.